

**Direktion**

Maria Antonietta Terzoli

**Wissenschaftliche Redaktion**

Andreas Beyer

Helmut Meter

Salvatore Silvano Nigro

Klaus Opwis

Marco Paoli

Giuseppe Ricuperati

Sebastian Schütze

**Redaktion**

Marta Baiardi

Muriel Maria Stella Barbero

Roberto Galbiati

Nicola Ribatti

**Sekretariat**

Muriel Maria Stella Barbero

**Technischer Support**

Laura Nocito



I margini del libro



«Margini» ist keine Zeitschrift, zumindest nicht in traditionellem Sinne. Vielmehr handelt es sich um ein Journal: mit den dem Begriff eigenen Bedeutungen von Leichtigkeit und Innovation und zugleich der präzisen Aktualisierung. Ab 2007 ist eine Ausgabe pro Jahr vorgesehen. «Margini» versteht sich als Raum des intellektuellen Austausches über ein Thema, das in den letzten Jahren innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft auf wachsendes Interesse gestossen ist: Der Widmungstext und andere Teile des Werkes, die wir operativ und mit der unterdessen verbreiteten Terminologie Gérard Genettes Paratexte nennen können. Oder auch, mit einem nur anscheinend analogen Ausdruck, „margin del libro“ (Ränder des Buches).

Im Kontext der neuen, wissenschaftlichen Kommunikationsmodalitäten, an welche der technologische Fortschritt uns unterdessen gewöhnt hat, möchte «Margini» ein flexibles und funktionales Hilfsmittel für die Forschung sein. Dabei handelt es sich um ein kostenloses Journal, auf Italienisch und in anderen Sprachen, *online* zugänglich ([www.margini.unibas.ch](http://www.margini.unibas.ch)) und von unterschiedlicher Dimension, abhängig von den eingegangenen Beiträgen. Das Journal gliedert sich in drei Sparten: *Saggi*, *Biblioteca*, *Wunderkammer*. In der ersten Sparte werden Studien zu Widmungen und *marginalia* verschiedener Natur und Herkunft vorgestellt; in der zweiten werden „klassische“ Texte über das Thema als digitale Faksimiles wiedergegeben; die dritte Sparte dagegen enthält historische Traktate, Anthologien, Widmungssammlungen, Erzählungen, Lexikoneinträge, Ikonographie und Kuriositäten zum Thema.

Kohäsionselement des Journals ist weder eine methodologische oder disziplinäre Affinität, noch die zeitliche oder geographische Nähe der untersuchten Texte, sondern vielmehr eine, methodologisch auch sehr diversifizierte, Analyse von in Bezug auf ihre Funktion verwandten Objekten – auch wenn diese typologisch sehr unterschiedlich sein können, auch wenn sie zeitlich und räumlich weit auseinanderliegen. Durch die Zusammenstellung von Formen und Regeln dieser „Randseiten“ und die Untersuchung der Veränderungen von Strategien beabsichtigt «Margini» nicht nur die Erforschung der Rolle des Schriftstellers über Jahrhunderte und Kulturen hinweg, sondern auch eine Analyse des komplexen und vielschichtigen Zusammenspiels zwischen den verschiedenen Teilen eines Werkes.

## Saggi

- NICOLA RIBATTI  
*Una «vibrazione archiviante».*  
*Sulle recensioni d'arte di Carlo Emilio Gadda*
- PIETRO DELPERO  
*Il Salone dell'Orlando furioso in Palazzo Betta-Grillo a Rovereto.*  
*Un incontro tra pittura e letteratura.*
- MIRKO TAVONI  
*Lettura e interpretazione di Purgatorio xv*
- *Abstracts*

## Biblioteca

- HANS EHRENZELLER  
*Studien zur Romanvorrede von Grimmelshausen bis Jean Paul*  
[1955]

## Wunderkammer

- *Tre dediche di Friedrich Gottlieb Klopstock*  
a cura di NICOLA RIBATTI